



Gitarre immer dabei: Suzy Bartelt singt ihre Lieder. Freitag stellt sie ihre neue CD im Oranienburger Kulturkonsum vor.

FOTO: ESTER RACO VILA

# Bis ans blaue Ende der Welt

Warum Suzy Bartelt ihre neue CD in Oranienburg vorstellt

Arabische Einflüsse vermengen sich bei Suzy Bartelt mit Pop, bluesnahe Soli und groovender Bass machen Platz für Jazzharmonien.

Von Marlies Schnabel

**ORANIENBURG** | Am Freitag wird aus Susanne Bartelt wieder Suzy Bartelt. Der Vornamenwechsel passt zu der jungen Frau, die an dem Abend ihre neue CD vorstellt. Dafür hat sich die in Berlin lebende Musikerin, Sängerin, Texterin und Komponistin Oranienburg ausgesucht.

Der Kulturkonsum ist der richtige Rahmen für sie und ihre Musiker, Oranienburg ist die richtige Stadt dafür. Denn hier ist sie zur Musik gekommen. Hier ist sie aufgewachsen, hier hat sie Abitur gemacht, hier wurden Weichen für ihr Leben gestellt. Der Weichensteller war der Musiklehrer. „Roland Faatz habe ich viel zu verdanken, er hat eine Tür für mich aufgemacht“, erinnert sie sich gern. Sie war elektrisiert, als sie erstmals

Musik von Gershwin hörte. „Der Jazz wurde für mich zu einer musikalischen Offenbarung“, gesteht sie. Lange hatte sie klassischen Gesangsunterricht genommen, aber die Zeit der Schubert-Arien war irgendwie vorbei, sie fand zum Landesjugendjazzchor Young Voices Brandenburg.

Das Studium der Musikwissenschaften erwies sich nicht gerade als Sackgasse, aber auch nicht als der strahlende Weg in die Zukunft. Schnell war der jungen Frau klar, dass sie dort nicht richtig aufgehoben war. Sie ging ans Konservatorium ins niederländische Arnhem, schloss 2009 ihr Studium mit dem Bachelor of Music für Pop- und Jazzgesang ab. Ihre Abschlussarbeit schrieb sie über Frauen im Jazz. Nicht über Sängerinnen, sondern über Komponistinnen und Instrumentalistinnen. „Da gibt es deutlich weniger“, erzählt Susanne Bartelt, „noch immer gibt es das Klischee, dass Frauen nicht grooven können.“ Mit dem Vorurteil will sie gerne aufräumen. Sie macht es als Gesangslehrerin an der jungen Oranienburger Musikschule „Klang-Farbe Orange“, und sie macht

## Zwischen Kulturkonsum und Heldenbar

■ Bei der CD-Präsentation im Oranienburger Kulturkonsum sind zu hören: Suzy Bartelt (Gesang, Gitarre, Klavier, Spieluhr), Christian Korthals (Saxofone, Akkordeon), Florian Vogel (Violine), Mathias Pollligkeit (Kontrabass) und Tobias Möller (Perkussion).

■ Weitere Konzerte des Suzy-Bartelt-Quintetts im Zimmer 16 und im Café Bilderbuch Berlin, im Domkeller Aachen und in der Heldenbar Köln.

es in Klubs und auf Bühnen mit ihrem Quintett. In der Singer-Songwriter-Szene erarbeitet sie sich dabei ihren eigenen Stil. Mit ihrer Sopranstimme schafft sie kein fragiles Sphärengewaber, sondern Lieder, in denen sich rockige und popige Einflüsse ihren Weg selbstbewusst bahnen.

Der erste CD-Titel „Arabske“ weist auf eine besondere Seite von Suzy Bartelt hin: Auf einer Libanontournee 2004 lernte sie die arabische Musik kennen. „Wieder ging eine

Tür auf“, beschreibt sie die Faszination der Begegnung. Diese Faszination sollte sie nicht loslassen, arabische Einflüsse fügen sich in ihre Kompositionen ein, ohne als aufgesetzte Dekoration zu wirken.

Die Texte ihrer CD hat sie selbst geschrieben. „Dein Wal“ ist dabei eine Art Selbstfindungslied – eines, das sympathisch und fantasievoll daherkommt und den Zuhörer mitnimmt; eines, das von den Segnungen des Regens zu berichten weiß und vieles von der Art offenbart, wie Suzy Bartelt Musik macht und mag: sparsam, aber pointiert eingesetzte Instrumente, kein Studio-Brimborium mit aufgemotzten Synthesizer. Dafür softes Saxofon beim Wal, sparsames Klavier bei „Nur ein Wort“, quirlige Violine in „Zwei Leut“ und feine Gitarre beim Abschiedssong „Ich träume“. Kleine, feine Liedgeschichten werden da erzählt. Sie reichen bei Suzy Bartelt bis ans blaue Ende der Welt.

**info** Am Freitag Konzert ab 20 Uhr im Kulturkonsum von Oranienburg, Heidelberger Straße 22. Karten können unter ☎ (0 33 01) 6 76 07 17 vorbestellt werden.